



Lehrkräfteseminar Weimar

**Gedenk- und Lernorte für die Opfer
von Krieg und Gewaltherrschaft,
24.-26. Oktober 2025**


VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.

Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.



„Beispiel Weimar. Gedenk- und Lernorte für die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Spannungsfeld DDR/BRD und heute“ – Lehrkräfte-seminar (LKS) in Weimar, in Kooperation mit der Gedenkstätte Buchenwald

Termin: 24.-26. Oktober 2025

Beitrag: 150,00 €

Im Mittelpunkt des bundesweiten LKS stehen drei verschiedene Lernorte zur NS-Zeit in Weimar und Umgebung. Dabei werden insbesondere deren Wahrnehmung und Nutzung im Spannungsfeld der unterschiedlichen Gedenkkulturen in DDR und BRD sowie heute in den Blick genommen. Im Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus, in der Gedenkstätte Buchenwald und auf der Kriegsgräberstätte des Weimarer Hauptfriedhofs setzen wir uns mit den historischen Hintergründen und der Vermittlungspraxis auseinander. Das LKS dient zudem dem praxisorientierten kollegialen Austausch.

- Beginn am Freitag um 15 Uhr: Begrüßung, Vorstellung des Museums Zwangsarbeit im Nationalsozialismus
- Besuch der Gedenkstätte Buchenwald, Vorstellung der Vermittlungsangebote für Schulklassen
- Auseinandersetzung mit der Neukonzeption der Ausstellung zum Sowjetischen Speziallager Nr. 2
- Exkursion: Geschichtsvermittlung auf der Kriegsgräberstätte auf dem Weimarer Hauptfriedhof
- Abschluss und Verabschiedung am Sonntag bis 12 Uhr

Anmeldung bitte bis spätestens 18. August 2025.

Anmeldung zu unseren Fortbildungen

Einfach das Anmeldeformular einsenden oder bequem online registrieren: www.volksbund.de/seminare.





Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. ist eine gemeinnützige humanitäre Organisation, die im staatlichen Auftrag Kriegsgräberstätten überwiegend im europäischen Ausland anlegt, pflegt und somit als Mahnmale gegen den Krieg und das Vergessen erhält.

Volksbund – Gemeinsam für den Frieden.

Als großer Träger der Erinnerungskultur und Bildungsarbeit in Deutschland engagiert sich der Volksbund seit über sechzig Jahren mit friedenspädagogischen Projekten für Schulen und andere Bildungsträger. Er betreibt heute als einziger Kriegsgräberdienst der Welt drei Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten. Unsere Jugendbegegnungen und Workcamps führen jedes Jahr junge Menschen aus ganz Europa zusammen, um gemeinsam ein Zeichen für ein friedliches und tolerantes Miteinander zu setzen.

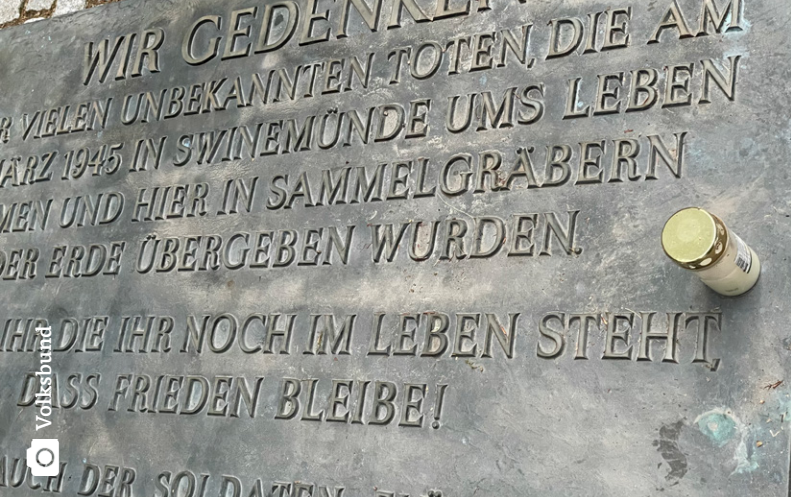


Kennen Sie bereits den neuen Instagram-Kanal

„Lernort Kriegsgräberstätte“?

Regelmäßige Nachrichten zu pädagogischen Formaten und Beispielen sowie schulischen Projektmöglichkeiten

www.instagram.com/lernort_kriegsgraeberstaette



Lernort Kriegsgräberstätte

Kriegsgräberstätten sind außerschulische Lernorte, an denen auf besondere Weise interkulturelle Begegnung und Bildung stattfinden können. Sie eignen sich für die Anwendung verschiedener Methoden des selbstbestimmten und forschenden Lernens. Gesellschaftliche und historische Thematiken lassen sich hier mit jungen Menschen auf respektvolle Weise diskutieren und Bezüge zwischen der Vergangenheit und Gegenwart herstellen. Nicht zuletzt bewirkt die Einbeziehung von Kriegsgräberstätten in den schulischen Bildungsprozess ein gesteigertes Maß an Empathie und Handlungsorientierung.

Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten (JBS)

Unsere JBS liegen alle im grenznahen Bereich in direkter Nähe großer Kriegsgräberstätten. Sie verfügen über moderne Mehrbettzimmer für Jugendgruppen sowie eine ausreichende Anzahl von Einzelzimmern für Begleitpersonen. Sie bieten eine optimale Seminarausstattung sowie umfangreiche Aufenthalts- und Freizeitmöglichkeiten.

Zahlreiche pädagogische Angebote und Module ermöglichen es, den Aufenthalt gemäß den individuellen Zielen und Bedürfnissen der Gruppen zu gestalten. Unsere JBS-Teams geben auch gern Tipps für die Freizeitgestaltung in der Umgebung und für Tagesausflüge.



Konzept unserer Fortbildungen

Während der praxisnahen Fortbildungen wollen wir uns mit unterschiedlichen friedens- und gedenkstättenpädagogischen Methoden beschäftigen, die sich für den Einsatz auf Kriegsgräberstätten eignen. Dabei werden Ansätze und Ideen vorgestellt und erprobt, die von unseren Bildungsreferentinnen und -referenten oder vom pädagogischen Personal der besuchten Gedenk- und Bildungsstätten im Rahmen der Bildungsarbeit mit Jugendgruppen genutzt werden. Bei den Lehrkräfteseminaren spielt darüber hinaus die Auseinandersetzung mit pädagogischen Materialien des Volksbundes zum Seminarthema eine besondere Rolle. Exkursionen vertiefen den regionalgeschichtlichen Bezug und zeigen Möglichkeiten auf, verschiedene Lernorte während einer Gedenkstättenfahrt zielführend zu kombinieren. Zudem bietet sich die Gelegenheit zum Austausch mit pädagogischen Fachkräften aus dem gesamten Bundesgebiet sowie ggf. aus dem gastgebenden Land.

An- und Abreise

An- und Abreise erfolgen individuell zum/vom Veranstaltungsort. Auf Wunsch organisieren wir gern einen Sammeltransfer von/zu einem nahegelegenen Bahnhof. Außerdem unterstützen wir Sie bei der Bildung von Fahrgemeinschaften. Nähere Informationen erhalten Sie mit der Buchungsbestätigung.



Eigenbeitrag / Anerkennung

Die Eigenbeiträge verstehen sich inkl. Übernachtung im Hotel bzw. in der JBS im Einzelzimmer (auf Wunsch im DZ) und Verpflegung (exkl. ein Abendessen im Restaurant bei den Fortbildungen Golm und Niederlande). Die Veranstaltungen sind bundesweit ausgeschrieben und werden in der Regel durch die landeseigenen Fortbildungsinstitute als Fortbildung anerkannt.

Mit freundlicher Unterstützung durch



Auswärtiges Amt



Anerkannter
Bildungsträger



Titelmotiv: Hauptfriedhof Weimar, Volksbund

Kontakt



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Abteilung Gedenkkultur und Bildung

Fachbereich Friedenspädagogisches Arbeiten an
Schulen und Hochschulen

Lützowufer 1 • 10785 Berlin

Tel.: +49 30 230936-58

schule@volksbund.de

www.volksbund.de/schule



Jetzt spenden. Vielen Dank!

Anmeldung 2025

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Fortbildung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. an:

O Golm O LKS Berlin O Niederlande O LKS Weimar

Anrede: ☐ Frau ☐ Herr ☐ divers

Name, Vorname

Geburtsdatum

Schule/Institution

Fachbereich und Funktion

Anschrift (privat):

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Handynummer (für kurzfristige Rückfragen)

E-Mail-Adresse

Zimmerwunsch: ☐ EZ ☐ DZ (zusammen mit _____)

So bin ich auf das Angebot aufmerksam geworden ...

Ich möchte den Bildungsnewsletter des Volksbundes abonnieren (erscheint vierteljährlich). ☐ ja ☐ nein

Datenschutzhinweis: Ihre personenbezogenen Daten werden gemäß Art. 6 (1) f der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ausschließlich von uns gespeichert und keinem Dritten zugänglich gemacht. Sie können gemäß Art. 21 der DSGVO jederzeit schriftlich widersprechen.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Volksbundes für Fortbildungsveranstaltungen (www.volksbund.de/agb) an. Bei weniger als 10 Anmeldungen behält sich der Volksbund das Recht vor, die Veranstaltung abzusagen.

Ort, Datum

Unterschrift

Anmeldung an schule@volksbund.de oder Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., Friedenspädagogisches Arbeiten an Schulen und Hochschulen, Lützowufer 1, 10785 Berlin.

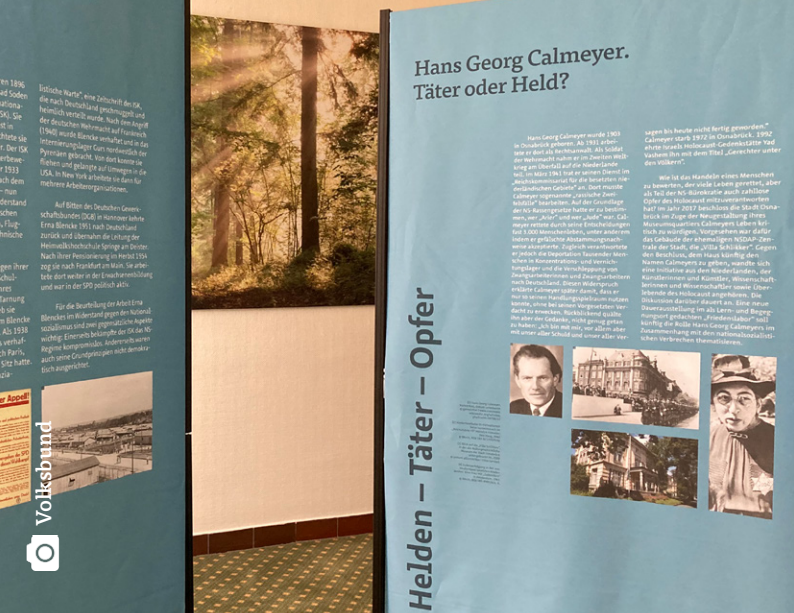
en 1896
aid Soden
ational-
SKI. Sie
in
Phide sie
r. Der 15K
erbreve
r 1933
ach dem
nun
derstand
schen
u. Flug-
rische
gen ihrer
schul-
ares
Tarnung
ik sie
im Blende
Als 1938
verhaf-
ch Paris,
Sitz hatte.

Historische Warte", eine Zeitschrift des NS, die nach Deutschland geschmuggelt und heimlich verteilt wurde. Nach dem Angriff (1940) wurde Blencke verhaftet und in die Internierungslager von Neuendorf bei Rügen und gelangte auf Umwegen in die USA. In New York arbeitete sie dann für mehrere Arbeiterorganisationen.

Auf Bitten des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in Hannover kehrte Erna Blencke 1951 nach Deutschland zurück und übernahm die Leitung der Heimatkreischule in Springe am Deister. Nach ihrer Pensionierung im Herbst 1964 zog sie nach Frankfurt am Main. Sie arbeitete dort weiter an der Erwachsenenbildung und war in der SPD politisch aktiv.

Für die Beurteilung der Arbeit Erna Blenckens im Widerstand gegen den Nationalsozialismus sind zwei gegenwärtige Aspekte wichtig. Einerseits bekräftigt die DK die NS-Regime konsequent. Andererseits waren auch seine Grundgedanken nicht demokratisch ausgerichtet.

Volksbund



Hans Georg Calmeyer. Täter oder Held?

Hans Georg Calmeyer wurde 1903 in Osnabrück geboren. Als 1931 arbeitete er dort als Buchhalter. Als Soldat der Wehrmacht nahm er am Zweiten Weltkrieg am Überfall auf die Niederlande teil. Im März 1941 trat er seinem Dienst im Wachkommando für die besetzten niederländischen Gebiete an. Dort musste Calmeyer sogenannte „jüdische Zwangsarbeiter“ beaufsichtigen. Auf der Grundlage der NS-Rassengezetten hatte er zu bestimmen, wer „jude“ und wer „jüdisch“ war. Calmeyer wurde durch seine Ermittlungen fast 5.000 Menschenleben, unter anderem indonesische Antisemitismusnachkommen, Opfer. Unglücklicherweise erlitt er jedoch die Deportation Tausender Menschen in Konzentrations- und Vernichtungslager und die Verschleppung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern nach Deutschland. Dieser Widerspruch erregte Calmeyer später daran, dass er konnte, ohne bei seiner Angelegenheiten mit in seinen Handlungsspielraum hatten darf zu werden. Rückblickend qualmte ihn aber die eigene, nicht genug getraut haben: „Als bin mir mir, vor allem aber mit einer alten Schuld und einer alten Ver-

sagen bis heute nicht fertig gekommen.“ Calmeyer starb 1972 in Osnabrück. 1992 schuf Ingrid Hübner am Gedenkstätte Yad Vashem ihn mit dem Titel „Gerechter unter den Völkern“.

Wie ist das Handeln eines Menschen zu bewerten, der viele Leiden gestiftet, aber als Teil der NS-Bürokratie auch zahllose Opfer des Holocaust mitverantwortlich hat? Im Jahr 2017 besuchte die Stadt Osnabrück im Zuge der Neugestaltung ihres Museumsquartiers Calmeyers Leben kritisch zu würdigen. Vorgehen war dafür das Gebäude der ehemaligen NSDAP-Zentrale der Stadt, die „Jüdische Schule“. Gegen den Beschluss, dem Haus künftig den Namen Calmeyers zu geben, wandte sich eine Initiative aus den Niederlanden, der Künstlerinnen und Künstler, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Überlebende des Holocaust angeschlossen. Die Diskussion darüber dauert an. Eine neue Überarbeitung im als Lern- und Begegnungsort gedachten „Friedenslabor“ soll die Rolle Hans Georg Calmeyers im Zusammenhang mit dem nationalsozialistischen Verbrechen thematisieren.



Bildungspaket für Schulen: „Helden – Täter – Opfer. Biografien der Weltkriege“

Welche Bedeutung haben diese Begriffe? Wie hängen sie miteinander zusammen? Wie lassen sie sich voneinander abgrenzen? Auf vielen Kriegsgräberstätten des Zweiten Weltkrieges liegen sowohl die Opfer als auch die Täterinnen und Täter des Krieges. Wie ist dieser Umstand zu beurteilen – nicht nur aus unserer Perspektive, sondern auch aus der der Nachkommen der Opfer? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Erinnerungsarbeit?

Das Bildungspaket nähert sich diesen Fragen am Beispiel von Biografien aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges an. Es umfasst eine pädagogische Handreichung mit Unterrichtsideen und Materialienbögen, ein Modul für die pädagogische Arbeit auf Kriegsgräberstätten und eine Ausstellung mit didaktisierten Erkundungsbögen. Die Ausstellung verdeutlicht am Beispiel von sechs Biografien die Vielschichtigkeit der Begriffe „Helden – Täter – Opfer“.

Möchten Sie die neue Ausstellung an Ihrer Schule zeigen oder die pädagogische Handreichung zugeschickt bekommen? Bitte schreiben Sie an schule@volksbund.de oder wenden Sie sich direkt an Ihren Landesverband vor Ort: www.volksbund.de/landesverbaende. Weitere Informationen unter www.volksbund.de/schule.